

### Promotionen

#### Promotion A

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Erika Kühne, am 8. Juli, 14 Uhr, 7010, Ritterstraße, Geschwister-Scholl-Haus, HS 3: Das sinngebundene Übertragen in die Fremdsprache und seine Entwicklung in der Sprachkonditionierung II a von Polifilialen der Ebene Truppenteil/Verband.

#### Sektion Wirtschaftswissenschaften

Ernst-Albrecht Pöhler, am 10. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Analyse und Kritik gegenwärtiger bürgerlicher Theorien und Stellung der Entwicklungsländer in der kapitalistischen Weltwirtschaft - Versuch einer historisch-theoretischen Systematisierung.

#### Sektion Pädagogik

Dietrich Korth, am 13. Juli, 16.00 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Die Erziehung der Lehrlinge zum dialektisch-materialistischen Denken im politischen Gespräch - Wirkfaktor der Entwicklung ihrer politischen Aktivitäten. Ein pädagogisches Experiment in Lehrlingswohnheimen.

#### Sektion Psychologie

Uta Heinze, am 14. Juli, 15 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 217: Differentialpsychologische Analyse pharmakospezifischer Wirkungen bei experimentellen Leistungsanforderungen.

#### Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Ursula Wohlrab, am 16. Juli, 10 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 116: Konstruktion und Mehrstufenvalidierung eines Verfahrens (ausgangspunkt: Denkaufgaben) für eine verkauforientierte Diagnostik des intellektuellen Lernverhaltens.

#### Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft

Helga Müller, am 7. Juli, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 2. Etage: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der gegenwärtigen Klassen- und Sozialstruktur der Länder der sozialistischen Gemeinschaft.

#### Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Wolfgang Erwerth, am 14. Juli, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 59, Hörsaal des Wissenschaftsbezuges Chirurgie und Röntgenologie: Quantitative und qualitative Merkmale der Stallflora in einer industriemässigen Rindermastanlage.

#### Bericht Medizin

Brigitte Franz, am 14. Juli, 14.15 Uhr, gleicher Ort: Klinische und biochemische Untersuchungen im unbeeinflussten und medikamentell beeinflussten Puerperium des Rindes nach spontanen und induzierten Geburten.

#### Bericht Medizin

Hanno Mübe, am 14. Juli, 15.30 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen über den Gehalt des Blutes von neugeborenen Ferkeln unterschiedlicher Geburtsmasse an Hb und über den Gehalt des Blutplasmas an Glukose, an Protein, an verschiedenen Mineralstoffen (Ca, Mg, Na, K) sowie an CPK und AspAT.

#### Bericht Medizin

Wolfgang Buchholz, am 7. Juli, 14 Uhr, Liebigstr. 27, Konferenzraum des Lehrstuhles für Sozialhygiene: Tödliche Unfälle im Straßenverkehr - eine retrospektive Studie zur Epidemiologie und Traumatologie des Verkehrsunfalls unter besonderer Berücksichtigung des Fußgängerunfalls.

**UZ**

**Redaktionskollegium:**  
Wolfgang Lenhart (verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Schmieden (Redakteur); Dr. Harald Albert, Dr. Günter Filipiak, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Jochen Schüvevoigt, Dieter Schmeidel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Weiler.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Tel. Nr. 719 74 59/4 60

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dandert“ III 18 138 Leipzig

Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5629-32-330 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig Einzelpreis: 15 Pfennig 25. Jahrgang erscheint wöchentlich Die Redaktion ist Träger der DSP-Ehrennadel in Gold.

### Musikabend der Mathematiker



Schon eine gute Tradition ist der Musikabend der Sektion Mathematik, der in diesem Jahr am 25. Juni im Saal des Musikinstrumentenmuseums stattfand. Zur Freude der Zuschauer - unter ihnen auch ausländische Gäste - brachten Angehörige der Sektion Werke von Händel, Telemann, Mozart, Lortzing, Chopin, Brahms und anderen Komponisten zu Gehör. Foto: Doz. Dr. Karl-Udo Jahn (Trompete) und Prof. Dr. Lothar Jentsch von der TH Karl-Marx-Stadt beim Vortrag der Sonata a-4-c-Moll für Trompete und Orgel von P. J. Vejvanovský.

Foto: R. Müller

## Die Wirksamkeit der Ausbildung erhöhen

### Senatskommission Lehrerbildung beriet

(UZ-Korr.) Unter dem Vorsitz des Prorektors für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. sc. Annelore Berger, fand im Beisein des Sekretärs für Wissenschaft/Kultur der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Klaus Rendgen, am 16. Juni die 5. Sitzung der Senatskommission Lehrerbildung statt. Als Gäste nahmen an der Sitzung der Sektionsleiter Schulen/Hochschulen der Bezirksleitung der SED, Genosse Gerbig, und Genossen einer Arbeitsgruppe der Bezirksleitung der SED teil. Die Beratung beschäftigte sich mit Ergebnissen, Problemen und Aufgaben der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

Grundlage für die Beratung bildeten vier Erfahrungsberichte, vorgelesen durch Prof. Dr. sc. Faust, Direktor der Sektion Pädagogik, Prof. Dr. sc. Riehme, Leiter des Lehrstuhls Methodik des Deutschunterrichts und Vorsitzender des Arbeitskreises „Erziehungswissenschaften“, Prof. Dr. sc. Beck, Leiter des Lehrstuhls Methodik des Mathematikunterrichts, und Prof. Dr. sc. Kessel, Direktor der Sektion Psychologie. Im Mittelpunkt der Erfahrungsberichte und der Diskussion standen vor allem solche Fragen wie: - Was würde unternommen, um der im Politbürobeschluss vom 18. 3. 1980 formulierten Forderung gerecht zu werden, die theoretische Ausbildung stärker auf die Anforderungen zu orientieren, die an den Lehrer bei der schöpferischen Gestaltung des pädagogischen Prozesses gestellt werden, und durch bessere inhaltliche Koordinierung der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung das theoretische Niveau und die Praxiswirksamkeit der Lehre effektiv zu gestalten?

- Welche Ergebnisse wurden bisher erzielt, und welche wesentlichen Erfahrungen wurden gewonnen?

Die Erfahrungsberichte und die Diskussion zeigten, daß es in den lehrerbildenden Sektionen zahlreiche Initiativen zur Umsetzung der Orientierungen des VIII. Pädagogischen Kongresses und zur Realisierung der Forderungen des Politbürobeschlusses vom 18. 3. 1980 gibt und dabei auch Fortschritte in der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung erreicht wurden. Zugleich wurde in der Beratung deutlich, daß mit der Verstärkung über die gewonnenen Erfahrungen und sich abzeichnenden Probleme Reserven erschlossen werden können, um durch eine noch bessere Koordinierung zwischen den lehrerbildenden Sektionen die Wirksamkeit der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung weiter zu erhöhen.

## Bei knapp 40 Grad ganz schön ins Schwitzen geraten

### Studenten im Einsatz in der Wäscherei

Die Seminargruppe 58/05 der Sektion Phil/WK arbeitete im Rahmen des rollenden Studenteneinsatzes in der Wäscherei Stallbaumstraße.

Zunächst war die Gruppe, die sich zu 80 Prozent aus Männern zusammensetzt, etwas enttäuscht. Man hatte auf handliche Arbeit gehofft, wollte sich körperlich ausarbeiten, - und nun eine „Beschäftigung“ mit Geschirrtüchern, Handlöffeln und Ketteln. Eine zunächst entmutigende Aussicht auf „Frauenarbeit“. Doch schon am ersten Tag unseres Einsatzes sollten wir eines Besseren belehrt werden.

Hier handelte man mit 80-kg-Pösten Wäsche, und es galt zuzupicken, um die im Schichtplan gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Bei knapp 40 Grad Celsius am Arbeitsplatz und körperlich durchaus anspruchsvoller Tätigkeit, kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Da



Peter Rosenbusch

### Ergebnisse von Diplomarbeiten vorgelegt

(UZ-Korr.) Die Studenten der Fachrichtung Berufsschullehrer für Tierproduktion, Sektion TV, trafen sich zu ihrer anlässlich des Tages des Lehrers schon traditionellen Studentenkonferenz.

Die Beiträge zur Studentenkonferenz ordneten sich in die Forderung des „Offenen Briefes an alle Pädagogen der DDR“ ein, daß das Ergebnis der Bildungs- und Erziehungsarbeit am Wissen und Können der Jungen und Mädchen, an ihrer Einstellung zur Arbeit und zum Leben in der Gesellschaft gemessen wird. Insgesamt ergriffen elf zukünftige Lehrer das Wort. Die Vertreter des vierten Studienjahres legten Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten und Erfahrungen aus dem Großen Schulpraktikum dar.

Über Ergebnisse ihres Literaturstudiums zu Themen wie bürgerliche Auffassungen zur Berufsbildung, die Beziehung zwischen Methoden und Verfahren und die Bedeutung des Experiments im Unterricht berichteten die Studenten des dritten und zweiten Studienjahres. Die Hinweise und Erfahrungen zur bestmöglichen Lösung der Aufgaben der Ferienlagergestaltung 1981 - Jugendolympiade im zweiten Studienjahr - vermittelten den Jugendfreunden sowohl zu Fragen der Vorbereitung als auch inhaltlichen Gestaltung wertvolle Anregungen.

### Abschlußveranstaltung für junge Mathematiker

(UZ) Ein Jahr lang haben sich begabte Schüler aus dem ganzen Bezirk in der Mathematischen Schülergesellschaft mit verschiedenen mathematischen Problemen beschäftigt. Die Besten von ihnen waren mit ihren Eltern von der Sektion Mathematik zu einer Abschlußveranstaltung am 24. Juni eingeladen. Für den Vortrag von Dr. Grosche, stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Mathematik, zeigten die Schüler großes Interesse.

### Als „Vorbildlicher Kraftfahrer“ geehrt

(UZ-Korr.) Im Rahmen des Leistungsvergleiches der VSA im Stadtbezirk Leipzig-Mitte wurde u. a. auch Kollege Rolf Einfinger als „Vorbildlicher Kraftfahrer“ ausgezeichnet.

### Festkolloquium der Physiker

(UZ) Ein Festkolloquium zum 50. Geburtstag von Prof. Dr. Wolfgang Witsch veranstaltete die Sektion Physik am 7. Juli, 13.15 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion. Prof. Dr. O. Brümmer, MLU Halle, sprach dort über „Positronenannihilation - eine moderne Methode in der Strukturphysik von Festkörpern“ und Prof. Dr. S. Wartewig, TH „Carl Schaelemann“ Leuna-Merseburg, und Doz. Dr. G. Völkel, Sektion Physik der KML, referierten über „Experimentelle Untersuchungen zur wachen Mode bei Phasenübergängen“.

### Kurz vorgestellt: Genosse Heinz Gehrling



Seit Juni 1948 ist Heinz Gehrling am Bereich Medizin der KML beschäftigt. In seiner Funktion als Verwaltungsleiter des Komplexes Medizinische Klinik, Klinik für Neurochirurgie und Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie hat er großen Anteil an der Entwicklung dieser Einrichtungen auf ökonomischem Gebiet. So arbeitet er u. a. Nachwuchskader für den Verwaltungsleiter-Bereich ein.

Auf Grund seiner stets hohen Einsatzbereitschaft und sehr konstruktiven Mitarbeit im Kreise der Verwaltungsleiter wurde er mehrfach als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Genosse Gehrling erhielt die Hufeisenmedaille in Silber und die Verdienstmedaille der DDR. Er wurde weiterhin mit der Medaille „Für treue Dienste im Gesundheitswesen“ in Gold geehrt. Text und Foto: Curt Veltin

**Der Richtige an die richtige Stelle**

**kommentiert**

**UZ**

Im Rechenschaftsbericht des ZK der SED an den X. Parteitag sagte Erich Honecker: „Durch die lebendige zielgerichtete Arbeit mit den Kadern und die Herausbildung neuer revolutionärer Funktionäre wird die gesellschaftliche Entwicklung wesentlich beeinflusst. Die Geschichte unseres erfolgreichen Kampfes bestätigt, daß die Kader der größte Schatz der Partei sind. Ihn gilt es sorgsam zu hüten und gerade jetzt, da die Anforderungen wachsen, aufmerksam zu fördern.“

Diesem Anliegen war die I. Kaderkonferenz der SED-Kreisleitung verpflichtet. Der Leistungszuwachs, der auf dem X. Parteitag gefordert wurde und den wir brauchen, um die in der Direktive gestellten Ziele in den 80er Jahren und darüber hinaus erfüllen zu können, setzt die Maßstäbe in der Kaderarbeit.

Hohe politische und fachliche Kenntnisse, eine enge Verbindung zum Kollektiv, Treue zur Arbeiterklasse, zur Partei und zum Marxismus-Leninismus, Diszipliniertheit, Bescheidenheit; das sind nur einige Eigenschaften und Fähigkeiten, durch die sich leitende Kader auszeichnen sollen, und - so muß man hinzufügen - in der Mehrzahl auch auszeichnen. Natürlich geht es, wenn es sich um ganz konkrete Funktionen oder Tätigkeitsbereiche handelt, um weitere spezielle Eigenschaften und Fähigkeiten, die zu erkennen, zu fördern und zu entwickeln sind. Aber vor allen Dingen geht es darum, daß sich leitende Kader durch unbedingte Treue zur Partei der Arbeiterklasse auszeichnen und unter allen Bedingungen bereit sind, die Beschlüsse der Partei schäpferisch und kompromißlos durchzusetzen.

Im Referat auf der Kaderkonferenz sprach Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, auf den Kernpunkt der Kaderarbeit ein: Es geht um „die reibungslos verantwortungsvolle Auswahl, die planmäßige Entwicklung und politische sowie fachliche Befähigung und kommunistische Erziehung der Kader, ihre Erprobung und schließlich ihren planmäßigen Einsatz“.

Das sind Grundaufgaben der Führungstätigkeit der Partei und damit unserer Kreisparteiorganisation, ohne die die Politik der Partei nicht zu verwirklichen ist und eigentlich ist damit das Wichtigste gesagt.

Bleibt natürlich die Frage, wie diese Aufgaben am besten zu lösen sind. Einige Erfahrungen, die seit Veröffentlichung des Beschlusses des Sekretariats des ZK „Über die Arbeit mit den Kadern“ gesammelt wurden (der Beschluß ist in der Beilage vom Neuen Weg, Heft 13/77 nachzulesen), vermittelten das Referat und die Diskussion der Konferenz. So haben sich beispielsweise langfristige Kaderprogramme, die von den leitenden Bedingungs- und Verantwortungsbereichen und von den entscheidenden Entwicklungslinien ausgeben, bewährt. Oder: Es zeigte sich, daß eine größere Kontinuität und längere Einsatzdauer der Kader eine höhere Qualität in der Führungs- und Leistungstätigkeit garantiert.

Es geht heute um eine Kaderarbeit, die die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages sichert zur Weiterführung der Hauptaufgabe in Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik unter Bedingungen verschärfter Klassenausbeutung und des Kampfes zur Sicherung des Friedens, der Anteil, den die Uni mit der Verwirklichung der Wissenschaftskonzeption zu leisten hat, erfolgt an unserer Kreisparteiorganisation zusammen mit der Kaderentwicklung, beide bilden eine feste Einheit.

Mit den Materialien der Kaderkonferenz und dem Kaderprogramm für den Zeitraum 1981 bis 85 sind an unserer Universität die Bedingungen gegeben, um die Arbeit mit den Kadern weiter zu qualifizieren, um zielstrebig die eingangs genannten, vom X. Parteitag gesetzten Maßstäbe zu realisieren.

## Im Juli in der Moritzbastei

- 4. Juli, 19 Uhr, Tanz „Oldtime Company“, Leuna, 3 Mark
- 6. Juli, 19.30 Uhr, Lesung Klaus-Peter Schwarz, Frank Stöbner singt Texte von K. P. Schwarz
- 7. Juli, 20 Uhr, Klassiktonne, Gitarrenmusik des 18. bis 20. Jh. interpretiert von Matthias Christoph und Carola Delle, 2,50 Mark
- 7. Juli, 22 Uhr, Zigeunerlieder mit Adina Frankl-Hamann, 2 Mark
- 8. Juli, 19 Uhr, Pappierlapop, 3 Mark
- 15. Juli, 19.30 Uhr, „Arbeit mit Brecht in Italien, Südostasien, USA und Lateinamerika“ Forum mit Prof. Fritz Bennwitz
- 14. Juli, 20 Uhr, Jazz in der Bastel „Solos“, G. Sommer, C. Bauer, 5 Mark
- 15. Juli, 21 Uhr, Pappierlapop, 2 Mark
- 15. Juli, 19.30 Uhr, „Riesens an Denkmäler, Südostasien, USA und Lateinamerika“ Forum mit Prof. Fritz Bennwitz
- 14. Juli, 20 Uhr, Jazz in der Bastel „Solos“, G. Sommer, C. Bauer, 5 Mark
- 15. Juli, 21 Uhr, Pappierlapop, 2 Mark
- 15. Juli, 19.30 Uhr, „Riesens an Denkmäler, Südostasien, USA und Lateinamerika“ Forum mit Prof. Fritz Bennwitz
- 18. Juli, 19 Uhr, Tanz „Soft“, Leipzig, 3 Mark
- 20. Juli, 19.30 Uhr, „Sommergäste“, Spielplan Berlin (West) mit anschließ. Gespräch
- 21. Juli, 20 Uhr, Liedbühne folk „Erik-Kross-Folk-Trio“, Coitbus, 3 Mark
- 22. Juli, 19 Uhr, Pappierlapop, 2 Mark
- 23. Juli, 19.30 Uhr, 6. Universitätsstammtisch „Die KML in den 50er Jahren“
- 29. Juli, 19 Uhr, Tanz „Ragae play“, Magdeburg, 3 Mark
- 26. Juli, 19 Uhr, Eröffnungsveranstaltung des Interlagers (geschl. Veranstaltung)
- 30. Juli, 20 Uhr, Liedbühne song Helga und Clemens de Wroblewski, Georg Schwärck, Tuba, Anke Gerber, Fantomime
- 31. Juli, 14 bis 17 Uhr, Abschlußveranstaltung der Sektion Mathematik Kartenvorverkauf: Dienstag und Donnerstag von 11 bis 13 Uhr, Schaltehalle NHG